

Der Magistrat

Universitätsstadt Gießen · Der Magistrat · Postfach 11 08 20 · 35353 Gießen

Ortsbeirat Wieseck

über

Geschäftsstelle Ortsbeiräte

Berliner Platz 1
35390 Gießen

■ Auskunft erteilt: Herr Pausch
Zimmer-Nr.: S02.022
Telefon: 0641 306-1005
Telefax: 0641 306 98 1005
E-Mail: ralf.pausch@giessen.de

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen
II -2

Datum
31. August 2015

Situation Linien 1 und 5

Protokoll der der 26. Sitzung des Ortsbeirates am 11.12.2014, TOP 4

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrer Sitzung am 11.12.2014 stellte Herr Zimmermann im Rahmen der Beratung der Drucksache STV/2467/2014 fest,

„dass der Nahverkehrsplan nicht ganz zufriedenstellend für Wieseck ausfalle. Obwohl in Wieseck inzwischen mehr Einwohner leben, sei die Zahl der Busverbindungen gleich geblieben, moniert er. Zudem falle die Linie 15 sogar ganz weg. Zudem habe er bereits in der Sitzung des Ausschusses für Planen, Bauen, Umwelt und Verkehr angemerkt, dass im gesamten Stadtgebiet die Mobilität vieler Bürger eingeschränkt sei und diese auf den ÖPNV zurückgreifen können bzw. müssen. Und schon aus diesem Grunde müssten die Gegebenheiten in den Bussen immer wieder angepasst bzw. verbessert werden (z. B. genügend Sitzplätze, Stellfläche für Kinderwagen etc.). Zuletzt weist Herr Zimmermann nochmals auf die „unhaltbaren Zustände“ auf der Linie 1 sowie auf die überaus stark frequentierte Linie 5 hin. Es müssen dringend Verbesserungen her.“

1. Busverbindungen

Die Linie 15 wurde als Unterlinie der Linie 5 eingerichtet, um eine „Schnellbus“-Verbindung zum Bahnhof herzustellen. In den vergangenen Jahren hat sich gezeigt, dass nur ein kleiner Teil der Fahrgäste die Linie in diesem Sinne genutzt hat. Der größte Teil der Fahrgäste nutzte die Linie 15 wie die Linie 5. Vor diesem Hintergrund entstand die Überlegung, die Linie 15 nicht fortzuführen.

Von den Stadtwerken Gießen AG wurden im Vorfeld der Fahrplanerstellung für das Fahrplanjahr 2015 die zwischen dem Hauptbahnhof und dem Stadtteil Wieseck bestehende Auslastung und die daraus resultierenden Beförderungskapazitäten erhoben. Soweit ein entsprechender

Bedarf festgestellt wurde, wurden bisherige Fahrten der Linie 15 in den Linienweg / Fahrplan der Linie 5 integriert. Soweit kein Bedarf bestand bzw. der entsprechende Bedarf durch bisher schon i. d. R. nur wenige Minuten versetzt fahrende Busse der Linie 5 mit abgedeckt werden kann, wurden die entsprechenden Fahrten gestrichen.

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2014 sind hinsichtlich der Beförderungskapazitäten keine Fahrgastbeschwerden an die Stadtwerke oder den Magistrat herangetragen worden.

2. Gegebenheiten in den Bussen

Die Anzahl der Sitzplätze in einem Bus ist baulich bedingt begrenzt. Zusätzliche Sitzplätze könnten in den Bussen der Mit.Bus GmbH in kleinerem Umfang durch die Umrüstung von breiten Einzelplätzen auf Doppelsitzbänke geschaffen werden. Dabei entfallen im Normalfall jedoch mehr Stehplätze als Sitzplätze gewonnen werden.

Der Aspekt zusätzlicher Stellflächen für Kinderwägen, Rollstühle und Rollatoren wurde mit der Mit.Bus GmbH erörtert. Diese beabsichtigt bei der nächsten Beschaffung von Gelenkbussen Fahrzeuge zu beschaffen, die über erweiterte Aufstellflächen verfügen.

3. Busedlastung

Auf die erhöhte Nutzung der Linie 1 haben Stadtwerke und Mit.Bus durch Umstellung des Fahrzeugeinsatzes (Umstellung vom bisher überwiegenden Betrieb mit Solofahrzeugen auf überwiegenden GKOM-Einsatz) sowie Fahrplanänderungen (Fortführung von bisher an der Haltestelle Albert-Schweitzer-Schule endenden Kursen bis zur Haltestelle Sophie-Scholl-Schule) reagiert. Der Magistrat hat darüber hinaus Zusatzleistungen ("Express-Bus") bestellt.

Die Auslastung / Nutzungsfrequenz auf der Linie 5 wird weiter beobachtet. Sollte dabei ein regelmäßiger zusätzlicher Bedarf festgestellt werden, wird hierauf reagiert werden.

Mit freundlichen Grüßen



Weigel-Greilich
Bürgermeisterin